



Zim
RELIEF

HELFEN AUF AUGENHÖHE

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Über uns	4
Tagebuch Simbabwe	7
Aktionen von ZimRelief e.V. in Deutschland	9
Spezial I: ZISSUL – 218 Km zu Fuß in 28 Std...	10
Spezial II: Little LivingRoom Open Air.....	11
Weltgebetstag	12
Unsere Partnerprojekte	13
Woher kommt das Geld?	18
Wohin geht das Geld?	20
Förderung unserer Partnerprojekte	21
Spezial: Bau Takunda Shungu Trust.....	30
Ausblick 2021	31
Unser Dank an Unternehmen und Institutionen ...	32
Impressum und Kontakt	33

Herausgeber

ZimRelief e.V.
Hohe Buchleuthe 11
87600 Kaufbeuren
www.zimrelief.org



Vorwort

Liebe Freunde und Förderer von ZimRelief,

die Simbabwer sind besondere Widrigkeiten gewöhnt, aber dieses Jahr war für uns alle eine besondere Herausforderung. Regulärer Schulbetrieb fand im Land auch aufgrund der Corona-Pandemie nur im ersten der insgesamt drei Schuljahresterteile bis Ende März statt.

Dann folgte auch in Simbabwe ein Lockdown, der sehr viel härter und länger ausfallen sollte als in Deutschland. Erst Ende September durften die Schulen und Kindergärten einen – sehr eingeschränkten – Regelbetrieb starten. Immerhin scheint es bislang so, als würde das Virus in vielen afrikanischen Ländern und auch Simbabwe nicht so wüten wie befürchtet. Allerdings hatte der Lockdown extreme wirtschaftliche Auswirkungen auf das ohnehin schon stark gebeutelte Land. Viele Menschen im Land überleben von Tag zu Tag, sie sind darauf angewiesen, ein bisschen Gemüse zu verkaufen, Handlangerjobs zu machen.



Bastian Mögele überreicht Bam die Medaille nach seinem Rekordlauf

Deshalb war es uns besonders wichtig die Projektarbeit und Unterstützung vor Ort gerade in diesen Zeiten nicht herunterzufahren. Alle Budgets liefen weiter und konnten seitens unserer Partner auch für Notfallbetreuung genutzt werden. Gehälter für Personal, Kindergärtnerinnen und Kindergärtner sowie für Lehrerinnen und Lehrer wurden normal ausgezahlt, die Schulspeisungen wurden immer aufrecht gehalten und die Organisationen standen auch mit den betroffenen Familien in Kontakt um diese zu unterstützen. Mit geeigneten Hygienemaßnahmen und auch der Anschaffung Hygieneartikeln und der Herstellung von Masken konnte die Projektarbeit sichergestellt werden. Die diesjährigen Aktivitäten bei unseren Projekten haben wir im Jahresbericht detailliert beschrieben (S. 21). Es ist wirklich immer sehr beeindruckend zu sehen, mit welchem Einsatz und Engagement trotz der widrigen Umstände vor Ort gearbeitet wird. Dieses Jahr war mir ein persönlich Besuch aufgrund der weltweiten Reisebeschränkungen leider nicht möglich, aber unser Mitglied Franz Keck befand sich die gesamte 1. Jahreshälfte in Simbabwe (S. 7).

Ohne kontinuierliche Arbeit hier in Deutschland wäre unser Engagement in Simbabwe nicht finanzierbar. Auch hier war das Jahr sehr turbulent und unser Festival Acoustic LivingRoom musste leider abgesagt werden. Aber die Solidarität mit unserer Arbeit spürten wir dieses Jahr von allen Seiten. Und so wollen wir Euch mit diesem Jahresbericht auch einen Einblick in unsere Abläufe, Aktivitäten und Aktionen in Deutschland geben (ab S.9). Wir konnten im Sommer sogar ein kleines Ersatz Open Air Konzert organisieren und Bernhard „Bam“ Epple sammelte durch seinen unglaublichen Rekord-Spenden-Ultramarathon über 7.000 Euro für unsere Projekte ein.

Möglich ist all dies nur durch die nachhaltige Unterstützung unserer zahlreichen Mitglieder und Spender.

Ohne Eure Hilfe könnten wir unsere Projektpartnerschaften nicht verwirklichen. Deswegen gilt Euch unser ganzer Dank, nur durch Euer Engagement ist unsere Arbeit möglich.

A handwritten signature in black ink that reads "B. Mögele".

Bastian Mögele, 1. Vorsitzender ZimRelief e.V.

Gründung des Vereins

ZimRelief e.V. wurde am 27.10.2007 mit folgender Zielsetzung gegründet:

„Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklungshilfe. Dieser Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Informationsveranstaltungen, um auf die schwierige Situation der Menschen in Simbabwe aufmerksam zu machen und die Sammlung von Spendengeldern zur Unterstützung ausgewählter Projekte von lokalen Partnerorganisationen.“ (Satzungsauszug)

Förderung benachteiligter Menschen in Simbabwe

ZimRelief ist eine gemeinnützige Organisation, die durch gezielte Unterstützung dazu beitragen will, die Lebenssituation der Menschen in Simbabwe zu verbessern. ZimRelief ist unabhängig, ideologiefrei sowie politisch und konfessionell nicht gebunden.

Zim ist die Abkürzung der englischen Schreibweise von Simbabwe. Relief bedeutet zu Deutsch Unterstützung, Hilfe, Förderung.

Dementsprechend lautet unser Ziel, die Menschen in Simbabwe dabei zu fördern, ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken und weiter zu entwickeln, um so auf eigenen Beinen zu stehen. Vor Ort haben die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen leider vielen Menschen jede Chance genommen, sich selbst aus der Armut zu befreien.

ZimRelief arbeitet somit nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe, d.h. Menschen erhalten Hilfestellung dabei, ihre Lebenssituation eigenständig und nachhaltig zu verbessern.



Denn Armut bedeutet für uns nicht nur materielle Armut, sondern auch mangelnde Möglichkeiten sich selbst zu verwirklichen. Vor allem *Bildung* kann hier einen entscheidenden Beitrag leisten, Armut eigenständig und dauerhaft hinter sich zu lassen.

Dies betrifft Menschen jeden Alters, niemand wird auf Grund seines Geschlechts, seiner Herkunft oder seines Bildungsstandes benachteiligt.

Unterstützung lokaler Partner

Um das genannte Ziel zu erreichen, unterstützen wir mit unserer Arbeit geeignete Projekte vor Ort, die wir persönlich überprüft und ausgewählt haben. Wir begegnen unseren Partnern dabei auf Augenhöhe, d.h. nicht wir sind es, die Projekte vor Ort leiten, sondern wir fördern ausschließlich Projekte, die von Einheimischen ins Leben gerufen und geführt werden.

Unsere Projektpartner bringen dabei selbständig ihre Vorschläge bezüglich ihrer Programme ein, die von uns auf ihre Durchführbarkeit hin überprüft werden. Denn nachhaltige Entwicklung kann nicht von außen her funktionieren, sondern nur aus der Mitte der eigenen Gesellschaft. Wir sind der Meinung, dass engagierte Partner vor Ort besser als jeder Außenstehende beurteilen können, mit welchen Wegen ihren Mitmenschen in Simbabwe geholfen werden kann, wenn sie die geeigneten Mittel dazu haben. Wir sehen uns deshalb als unterstützende Partner, nicht als Leiter.

Sorgsame Überprüfung der Projekte

Unsere Partnerprojekte werden von uns sorgsam und kontinuierlich überprüft. Dazu gehört auch ein regelmäßiger und detaillierter Report an alle Mitglieder, Spender und sonstige Unterstützer über den Fortschritt der Maßnahmen, die von uns gefördert werden. Zudem unterziehen wir die Projekte regelmäßig einer persönlichen Kontrolle.

Transparenz ist uns wichtig, das heißt auch wir geben allen Förderern und Unterstützern einen größtmöglichen Einblick in die Art und Weise unserer Abläufe, der Weg aller Hilfsgelder wird in maximaler Offenheit dargestellt.



Transparenz, v.a. über die genaue Verwendung der Fördermittel, schafft Vertrauen auf beiden Seiten. Zum einen gibt es den Unterstützern die Sicherheit, dass die Hilfe dort ankommt wo sie benötigt wird. Zum anderen hält eine derartige Transparenz Verantwortliche des Vereins, Mitglieder, Sponsoren und die ehrenamtlichen Mitarbeiter auf dem neuesten Stand der allgemeinen Entwicklung und der Vereinsfinanzen. Durch permanente Überprüfung unserer Tätigkeit in Simbabwe aber auch in Deutschland werden unsere Prozesse nachhaltig angepasst und verbessert.

Warum gerade Simbabwe?

Mit unserem Engagement in Simbabwe wollen wir zeigen, dass Entwicklungshilfe erfolgreich funktionieren kann. Wir denken, entscheidend für den Erfolg ist weniger die Frage, in welchem Land Hilfe geleistet wird, als die Frage wie geholfen wird.

Falsche Hilfe kann sehr schnell Abhängigkeiten aufbauen. Wir wissen, dass es viele Hoffnungsträger in Afrika gibt, die sich mit nachhaltiger Unterstützung zu einer starken Kraft des Landes und deshalb auch des Kontinents entwickeln können, wenn sie die richtige Unterstützung bekommen. Unsere Arbeit in Simbabwe sehen wir als Beispiel dafür, wie eine eigene Entwicklung der Bevölkerung gefördert und soziale Strukturen verbessert werden können.

Simbabwe ist dabei exemplarisch zu sehen, das Konzept ist auf jedes andere Entwicklungsland übertragbar. Vielleicht ist Simbabwe nur der Anfang eines größeren Wirkens von ZimRelief über die Landesgrenzen Simbawwes hinaus – zum derzeitigen Zeitpunkt können und wollen wir dies nicht bewerten. Grundsätzlich ist ZimRelief offen und interessiert für Neues.

Aber natürlich gibt es auch noch persönliche Gründe, warum wir Projekte in Simbabwe unterstützen. Bastian Mögele, der Gründer von ZimRelief erklärt das Engagement auch so: „Ich bin inzwischen schon relativ viel herumgekommen, aber was ich in Simbabwe erlebt habe, war einfach einzigartig. Die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Menschen dort ist unglaublich. Es hat mich nachhaltig beeindruckt, mit welchem Engagement unsere Partner vor Ort arbeiten und sich für ihre Mitmenschen einsetzen. Leider haben die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen in Simbabwe vielen Menschen jede Chance genommen, sich selbst aus der Armut zu befreien. Deshalb wollen wir mit unserer Arbeit bei ZimRelief die Menschen dort unterstützen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den Menschen zu helfen, die ihre Zukunft selbst und aus eigener Kraft mitgestalten möchten.“



Simbabwe Lagebericht von Franz Keck

Ein sehr lesenswerter Lagebericht mit Einblicken ins Alltagsleben unseres Vorstandsmitglieds Franz Keck (seine Frau Ronika ist Leiterin unseres Partnerprojekts Takunda). Franz berichtet von der aktuellen Lage vor Ort, seiner Familie & Takunda (Stand Ende Juli 2020, Franz befand sich die gesamte erste Jahreshälfte in Simbabwe).

Flugbeschränkungen

Mein Rückflug mit Emirates nach Deutschland für den 01.08.2020 wurde leider storniert und ist jetzt erst mal auf den 01.09. verschoben. Ich habe eigentlich auch noch genügend zu tun und bin deshalb gar nicht so traurig darüber. Ähnlich geht es wohl auch Benjamin in Deutschland, der gerade für mich in Birkenried die Stellung hält. So versuchen wir beide aus der Not eine Tugend zu machen.

Corona Lockdown etc.

Die offiziellen Stellen sprechen aktuell von 2512 Infizierten und 34 Corona-Toten (Stand 27.07.). Der Lockdown besteht offiziell immer noch in einer aufgelockerten Form. Nur noch Ämter sind zu und an allen Orten gibt es zumindest offizielle Abstandsregeln. Alle Läden sind auf, allerdings sind die meisten Märkte noch geschlossen. Andererseits werden überall aus Autokofferräumen und auf ausgebreiteten Decken Waren angeboten und verkauft, um – falls die Polizei kommt – schnell das Weite suchen zu können. Ob dabei viel Umsatz gemacht wird ist fraglich. Überall fehlt es an Geld, aber irgendwas geht immer und „immerhin wird es einem nicht langweilig“. Die zerstrittene Opposition hat für 31.07. einen Generalstreik angekündigt. Fast als wäre das die Antwort darauf, hat die Regierung am 22.07. eine Ausgangssperre von 18 Uhr bis 6 Uhr angekündigt, angeblich wegen steigender Corona-Zahlen. Da Anfang August ohnehin ein paar Feiertage anstehen, planen jetzt alle grösseren Firmen eine Art Sonder-Betriebs-urlaub. Wie sich das ganze jetzt allerdings konkret gestaltet ist noch nicht klar und wir werden wie immer sehen müssen was passiert



Leben, Preise, Arbeitsplätze, Landwirtschaft

Benzin kostet 1,25 USD, außer man will ewig anstehen, Gas zum kochen 1,10 USD, ein Laib Brot (Toastbrot) 1,00 USD zum offiziellen Wechselkurs. Der liegt bei 63:1 – der Schwarzmarktkurs irgendwo zwischen 80 und 100 - je nach den Mengen die man umtauschen kann oder will. Grundnahrungsmittel wie Maismehl, Kohlköpfe, Spinat und Tomaten sind wohl das Einzige was für die meisten Menschen hier noch einigermaßen erschwinglich ist. Die wenigen Industriebetriebe kämpfen bei geringer Auslastung ums Überleben. Wie mir scheint wird zumindest in der Landwirtschaft und in den Minen gut gearbeitet, ohne dass allerdings die Absatzwege und der Bedarf verbindlich geklärt sind. Besonders die Beamten, einschließlich Lehrer, scheinen frustriert, denn gerade deren Gehälter haben in den letzten Wochen besonders an Wert verloren.

Familie

Ronika, den Mädels, Lesley und allen anderen geht es gut. Maita wird bald ein Jahr alt und Apollonia wurde vor einigen Wochen 6 Jahre alt. Gegen Corona tanzen wir so oft es geht. Ab und zu schaffen wir auch kleine Outings wie z.B. vor kurzem zum Mukuwizi Game Park. Wir genießen die gemeinsame Zeit, wissen allerdings gerade auch nicht genau wann wir mal wieder gemeinsam in Deutschland sein können.

Takunda Kindergarten

Unser Inklusionskindergarten hat sich die letzten Wochen mit „Extra-Lessons“ für die Erstklässler und gehörlosen Kinder Montags, Mittwochs und Freitag für die Wiedereröffnung aufgewärmt. Wird wohl nichts, wenn es mit dem Komplet-Shutdown ernst wird. Zumindest konnten wir mit Spendengelder auf dem neuen unweit von unserem kleinen Kindergarten gelegenen Gelände gute Fortschritte machen. Haben 20.000 Ziegel „selbst“ gemacht, Grenzmauern gezogen und Nachbarn, die auf dem Gelände gebaut hatten, sozialverträglich „umgesiedelt“. Ronika hat wieder an allen Fronten gekämpft und nur ab und zu musste ich als Mann, und noch "Weißer" dazu noch mit grauen Haaren ein ernstes Wort sprechen oder ausgleichen. Spaß macht immer die Arbeit und der Austausch mit den Kindern und deren Eltern. Als Corona anfang hatte ich schon mal hier und da „Murungu (Weißer)-Corona“ nicht ganz freundlich gehört. Corona wird oder wurde hier ja als ein Virus der Europäer und Chinesen gesehen. Mittlerweile werde ich wieder von allen Seiten freundlich als Mukanja oder einfach Papa begrüßt, denn natürlich bin ich so ziemlich überall im Township der älteste und einzige Weiße.

Was gefällt mir an Zimbabwe/Afrika – ein kleines Beispiel

Von Interviewern wollte ich immer gefragt werden, was z.B. ganz anders wäre als in Deutschland bzw. was besonders positiv in Zimbabwe ist. Meine heutige Antwort ist: Es wird noch repariert! Vor einigen Monaten war ich mit meinem Laptop und einem Mobiltelefon (beide mit kaputten Screens) in der Stadt. Schnell fand ich einen Laden mit freundlichen lebenswerten Leuten. Nach zwei Stunden war alles wieder Bestens, repariert und sogar mit Screensaver, alles für 40 USD und zusätzlich amüsante Gespräche mit offenen Leuten. Außerdem waren sie offensichtlich dankbar für das „Geschäft“. Ein anderes Mal hatte ich einen defekten Laptop dabei. Mir wurde erklärt und gezeigt, wo ein Wasserschaden entstanden war und dass er nicht mehr repariert werden kann, ich aber für die Teile noch US\$ 50,00 bekommen würde. Ich war froh, dass die Teile wieder Verwendung finden und sogar noch ein bisschen Geld dafür bekommen habe. Die Wegwerfgesellschaft gibt es eigentlich nur bei Verpackungen.



Aktionen von ZimRelief e.V. in Deutschland

Neben unserer Arbeit in Simbabwe sind wir auch in Deutschland sehr aktiv. Unsere aktiven Mitglieder leisten Beträchtliches und sind daher das Fundament von ZimRelief. Wir sind ein Team von fast 20 Personen, bei dem jeder seinen Teil zum Gelingen unserer (komplett ehrenamtlichen) Arbeit beiträgt. Uns ist es wichtig, alle Entwicklungen und Probleme, die finanziellen und alle anderen auch, offen zu legen und gemeinsam zu diskutieren.

Unsere Informationsveranstaltungen, Vorträge, und Marktstände musste wir 2020 aufgrund der Corona Pandemie vorübergehend einstellen. Um so mehr freuen wir uns aber dass wir in der Lage waren dieses Jahr 2 tolle - unter Einhaltung der Corona Auflagen – Events durchführen konnten: Das Little **LivingRoom Open Air** (S. 11) sowie den Spenden-Ultramarathon **ZISSUL** (S. 10).

Wir freuen uns zudem immer über Unterstützung von außen. Kooperationen mit externen Partnern liegen uns sehr am Herzen, denn dadurch können wir zusätzliches Know How und Ressourcen gewinnen. Dies hilft uns beim Erreichen unserer Ziele. ZimRelief ist es dabei stets wichtig, dass dadurch ein Mehrwert auf beiden Seiten entsteht. Durch die Zusammenführung unterschiedlicher Erfahrungen und Kompetenzen können Problemlösungen gemeinsam angegangen werden, sei es hier in Deutschland oder vor Ort in Simbabwe.

So haben wir 2020 erneut bei unseren Veranstaltungen und Aktionen mit den unterschiedlichsten Vereinen, Organisationen, Universitäten, Schulen, Musikgruppen, Unternehmen und Gastwirten zusammengearbeitet. Unser Dank gilt hierbei allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz.

Folgende Spendenaktionen stellen dabei nur einen Auszug dar:

Wir bedanken uns herzlich bei der **Audio-Ton Med-Tech GmbH, Apemania** Kaufbeuren, der **Thürwächter GmbH** aus Sulzberg, bei **Optik Kutter** in Kaufbeuren, den **Ingenieuren ohne Grenzen** Stuttgart, dem **Konstanzer Hotel Viva Sky, Markthaler Stahlbau**, sowie **Schaurich Werbung & Beschriftung**, die uns schon seit mehreren Jahren begleiten.



Weiterhin unterstützt uns der Verein **München für Harare e.V.** seit vielen Jahren sehr zuverlässig.

Als Organisation im Bildungsbereich freuen wir uns ganz besonders über Schulen als Partner und Unterstützer. Die **Carl von Linde Realschule** sammelte während des Lockdowns Spenden für ZimRelief, zudem unterstützte uns erneut die **Volksschule Oberbeuren** die durch ihren jährlichen Adventsbasar zwei Kindern in Simbabwe den Schulbesuch ermöglicht.

Ganz besonders hervorheben möchten wir noch die **PATRIZIA Children Foundation** sowie Herrn **Hubert Grevenkamp** – durch die Corona Soforthilfe der Stiftung sowie der dauerhaften Förderung von Herrn Grevenkamp konnten wir unsere Arbeit bei der Rising Star Schule fortführen und sogar erweitern.



Vielen herzlichen Dank für die kontinuierliche Unterstützung!

Die unglaublichste Spendenaktion in der Geschichte von ZimRelief:

ZISSUL - der ZimRelief Irrsinns Schlosspark Spenden Ultralauf

Bernhard Eppe „Bam“ – Betreiber des Kaufbeurer Lokals Gifhütte – hatte gewettet, dass er die Schlosspark-Radrunde (Länge ca. 218,8 km) in weniger als 30 Stunden zu Fuß zurücklegen kann.

Sein Wetteinsatz waren 1.000 Euro als Spende an ZimRelief sollte er es nicht schaffen. Im Gegenzug wetteten 11 Firmen mit einer Mindestsumme von 250,- Euro sowie über 120 Privatpersonen mit einem Mindesteinsatz von 30,- Euro gegen Bam.

Und Bam hat es geschafft: Am Freitag, 11.9. um 12 Uhr startete er seinen Rekordlauf am Restaurant Gifhütte in Kaufbeuren. Nach 28 Stunden und 29 Minuten kam er Samstag Nachmittag erschöpft aber überglücklich im Ziel, dem Spitalhof Kaufbeuren, an. Dort erwarteten ihn bereits zahlreiche Fans im „Welcome Bam“ Biergarten um ihn gebührend für seine Leistung zu feiern.

Wir gratulieren Bam von ganzem Herzen zu dieser herausragenden Leistung zugunsten unserer Partnerprojekte in Simbabwe. Vielen Dank. Insgesamt kamen wir auf eine stolze Spendensumme von über 8.000 Euro.

Besonderer Dank gilt dabei auch folgenden Firmen:

Gifhütte Kaufbeuren, Wood & Wire Events, Kirnachstuben Ruderatshofen, No Name Bikes, Apotheke Biessenhofen, Optik Nähring, Dance Solution, MYDSGN, Brauerei Falkenstein, Dicker Hund, Kaufbeuren Bar Spital, Svenjas Hundephysio, Planungsbüro Kehrbaum, Getränkecenter Ehrenreich Marktoberdorf, DAV Hütte Hochries.



kreisbote

Kaufbeuren und Ostallgäu

45. Jahrgang · Nr. 38 / 16. September 2020 · Auflage: 51.572
 Rosental 4 · 87600 Kaufbeuren · Tel. 08341/8098-0 · Fax 08341/8098-49 · E-Mail: anzeigen-kf@kreisbote.de / redaktion-kf@kreisbote.de

6.500 Euro für den guten Zweck

Kaufbeurer Bernhard »Bam« Eppe läuft die 218,8 Kilometer schneller als erwartet

Ultralauf Bernhard Eppe (grünes T-Shirt) wird von Helfern auf seinem langen Weg begleitet. Foto: ZimRelief

Busstreik: VG entschuldigt sich

Kaufbeuren – Nach dem Streik der Kaufbeurer Busfahrer am vergangenen Mittwoch räumt die Verkehrsgesellschaft Kreisverkehr (VG) eine Panne in der Informationsweiterleitung ein. Am Dienstag, 8. September wurde dem Unternehmen mitgeteilt, dass die Gewerkschaft Vni auch in Kaufbeuren ihre Mitglieder zum Streik aufgerufen hat. Daraufhin habe die VG sofort eine Information per E-Mail an alle Schulen, Aufwandsstellen sowie Kommunen geschickt. Doch sei es an diesem Tag zu einer Fehlermeldung im Mail-Server gekommen. In einer E-Mail an alle betroffenen Schulen entschuldigt sich die VG. Sollte Ihnen aufgrund der anfallenden Mehrarbeit entstanden sind, möchten wir uns in aller Form bei allen Beteiligten entschuldigen. Gleichzeitig bedanken wir uns für die gestzezte Arbeit von Ihnen zum Wohle aller Schüler. Wir werden dies jedoch zum Anlass nehmen, um unsere Informationslinie in Zukunft wieder zu verbessern. ab

Kaufbeuren – Nach 28 Stunden und 29 Minuten war es vollbracht. Der Ultralauf Bernhard Eppe kam unter tausenden Beifall am Spitalhof Kaufbeuren an. Viele Interessierte, Wegbegleiter und Freunde waren gekommen, um den Zieleinlauf hautnah mitzuerleben. Erschöpft, aber unendlich glücklich beendete Bam, wie er von vielen auch nur genannt wird, seine Tour. 218,8 Kilometer, so lang ist die Schlosspark-Radrunde, hatte er für einen guten Zweck zu Fuß überwunden.

Das herrorragende Wetter während des gesamten Laufs spielte ihm durchweg in die Karten. Großartig war auch die Bereitschaft für einen guten Zweck zu spenden. 124 Personen und elf Firmen öffneten ihren Geldbeutel für ein Projekt von ZimRelief e.V. Das gesamte Geld (6500 Euro) geht nun nach Simbabwe in einen Inklusionskindergarten. Lesen Sie mehr darüber auf Seite 5.

Gullideckel ausgehoben

Buchloe – Insgesamt sieben Gullideckel hat ein bislang unbekannter Täter in der Nacht von Samstag auf Sonntag in der Wellenstraße in Buchloe ausgehoben. Laut Polizei legte er sie anschließend neben die Öffnung auf die Fahrbahn. Ein 39-jähriger Auszubildener geriet mit seinem Fahrzeug in eine der Öffnungen und veränderte die Polaris. Ob an seinem Fahrzeug ein Schaden entstanden ist, steht noch nicht fest. Jetzt wird wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr ermittelt. Zeugschmiede bitte an die P Buchloe unter Telefon 09241/9660-0.

Wir reparieren alle

- Fernseh-, HiFi-Geräte
- Kaffeemaschinen
- Kaffeemaschinen
- alle Febräte, egal wo gekauft, sicher, schnell, zuverlässig

Elektro-Center Hartig
 Kaiser-Max-Str. 2
 87600 Kaufbeuren · 08341/93620

Acoustic LivingRoom wird etwas kleiner und noch feiner

„Leider ist auch unser kleines Benefiz-Festival Acoustic LivingRoom (<http://www.acoustic-livingroom.de/>) von der Corona Pandemie betroffen und wir haben uns schweren Herzens dazu entschlossen das Festival um ein Jahr auf 2021 zu verschieben.“

So die breaking news am 14. Mai 2020 auf unserer Homepage. Aber so schnell haben wir uns dann doch nicht geschlagen gegeben. Als bekannt wurde, dass kleine kulturelle Veranstaltungen erlaubt werden, musste alles sehr schnell gehen. „Am Anfang war das Ganze eine große Grauzone“, gab Vorstand Bastian Mögele in der Allgäuer Zeitung zu. Doch nach einigen Telefonaten mit den Behörden und den gebuchten, dann aber (vorerst) abgesagten Bands, stand der Plan für ein besonderes LivingRoom-Festival, das „little“. Es wurde also einiges etwas kleiner: Die Besucherzahl durfte 99 je Tag nicht überschreiten, die Sofas blieben im Lager.



Dafür konnten die Zuhörer in Kleingruppen an Tischen sitzen. Was aber blieb, machte die Abende zu ebenso schönen und unvergesslichen wie die Jahre zuvor: Stimmungsvolle Wohnzimmerdeko und -beleuchtung, leckeres Essen, süffige Getränke und vor allem die musikalischen Leckerbissen von regionalen Bands wie „Katze Blau“, „Das Kitsch“ oder die ewigen „The Körts“ ließen die nach der Corona-Pause nach Kultur lechzenden Leute voll auf ihre Kosten kommen. Möglich machte die ganze Organisation erst unsere Zusammenarbeit mit der Veranstaltungsagentur wood&wire, der dafür ein großes Dankeschön gebührt.

So entspannt und schön diese beiden Abende waren, so hoffen wir natürlich, das nächste Mal wieder hunderte tanzende und singende Menschen im Hofgarten des Café Fünfknopfturm sehen zu dürfen.

Weltgebetstag

Beim Weltgebetstag der Frauen stand in 2020 Simbabwe im Mittelpunkt.

Am 06. März feierten weltweit evangelische Kirchengemeinden unter dem Motto „Steh auf und geh“ Gottesdienste, die mit Feiern und Zusammenkünften gepaart waren, den Weltgebetstag der Frauen.

Vor über 130 Jahren legten christliche Frauen in Nordamerika den Grundstein für die Bewegung des Weltgebetstags. Heute sind Frauen in über 150 Ländern und allen Regionen der Welt miteinander verbunden. Jedes Jahr wird ein Fokusland ausgewählt, sodass Mitglieder auf der ganzen Welt mehr über dieses Land erfahren können und Partnerschaften aufbauen können.

Wir haben uns gefreut, dass dadurch weltweit viele Leute etwas über das Land, die Kultur und die Menschen Simbawes erfahren haben und besonders die Rechte der Frauen im Vordergrund standen.

Bei einigen Allgäuer Gemeinden waren wir von ZimRelief eingeladen worden, den Tag gemeinsam zu feiern und von unserer Arbeit und den Partnerprojekten in Simbabwe zu berichten.

Wir möchten uns herzlich für das große Interesse bedanken und freuen uns sehr, dass auch von den Mitgliedern der Kirchengemeinden Spenden an ZimRelief gingen und wir einige von unseren Partnerprojekten hergestellte Produkte verkaufen konnten.



Glen Forest Development Center

Kurzbeschreibung des Projekts

Das Glen Forest Development Centre liegt am äußersten Stadtrand von Harare, zwischen Stadtgebiet und Farmland. Die Gegend gilt als eine der ärmsten Harares.

Den dort lebenden Kindern und Jugendlichen sowie auch den Erwachsenen versucht das Center durch Bildung Zukunftsperspektiven zu geben.

Derzeit gibt es bei Glen Forest einen ganztägigen Kindergarten für ca. 80 Kinder inklusive Mittagessen. Daneben werden knapp 300 Schülerinnen und Schüler zwischen 13 und 19 Jahren bis zum mittleren Schulabschluss unterrichtet.

Mehrere hundert Jugendliche und Erwachsene, davon über 70% Frauen, kommen zudem jährlich zu den angebotenen Workshops v.a. zu Themen wie handwerkliche und kaufmännische Tätigkeiten, Gesundheit (HIV-Aufklärung und Erste Hilfe), Familie und EDV.

Momentan arbeiten 15 Mitarbeiter im Centre.

Eine ausführliche Beschreibung des Projektes findet Ihr auf www.zimrelief.org



Shingirirai Trust

Kurzbeschreibung des Projekts

Die Organisation Shingirirai Trust wurde 2002 von Mitgliedern der Gemeinde Tafara/Mabvuku, einem der Armenviertel im Osten Harares ins Leben gerufen.

Das Ziel von Shingirirai Trust ist es, die eigene Gemeinde weiterzuentwickeln, in dem sich die Mitglieder der Gemeinde selbst helfen und gleichzeitig die schwächsten Mitglieder gefördert werden.

Shingirirai ist vor allem in drei Bereichen aktiv:

1. Erschließung von Einkommensquellen für Frauen: Einkommensgenerierende Maßnahmen wie die Produktion von Textilien, Schmuck, Recyclingprodukten und Erdnussbutter. Die Teilnehmerinnen sollen eigenständig einen Weg aus der Armut finden.

2. Unterstützung von bedürftigen Kindern: Die Organisation unterhält Kindergärten für Waisen, missbrauchte oder anderweitig benachteiligte Kinder. Die Kinder werden dort sehr professionell betreut, zudem gibt es auch Workshops mit den jeweiligen Erziehungs-berechtigten.

3. Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen: Shingirirai bietet Jugendlichen und Erwachsenen Möglichkeiten zur beruflichen Bildung wie Textil und Handwerk an. Darüber hinaus finden für diese Zielgruppe auch Aufklärungsworkshops statt.

Eine ausführliche Beschreibung des Projektes findet Ihr auf www.zimrelief.org



Vision & Hope Foundation

Kurzbeschreibung des Projekts

Vision & Hope wurde im Jahr 2000 von engagierten jungen Bürgern aus dem Armenviertel Mbare in Harare mit dem Ziel gegründet, benachteiligten Kindern und Jugendlichen im Viertel zu helfen. Hauptziel ist, Auswirkungen und die Verbreitung von HIV/AIDS und anderen gesellschaftlichen Missständen unter den Jugendlichen im Township zu reduzieren.

Die Organisation stärkt durch Bildung, Informationsaustausch, psychologische Beratung, Lobbyismus und persönliche Unterstützung das Verantwortungsbewusstsein von Jugendlichen in Bezug auf Gesundheit und Sexualität.

Zum Angebot von Vision & Hope gehören die Betreuung und Unterstützung von Waisen und benachteiligten Kindern sowie präventive und aufklärende Bildungsmaßnahmen wie Theateraufführungen, Spiel- und Freizeitangebote, bei denen offen über HIV/Aids und andere Themen informiert wird. Daneben spielen bei Vision & Hope das sogenannte Edutainment (**E**ducation durch **E**ntertainment) sowie die psychologische Betreuung der Kinder und Jugendlichen aus dem Township eine wichtige Rolle. Diesen soll ermöglicht werden, ein menschenwürdiges Leben zu führen.

Eine ausführliche Beschreibung des Projektes findet Ihr auf www.zimrelief.org



Takunda Shungu Trust

Kurzbeschreibung des Projekts

Inzwischen haben wir noch ein weitere Partnerprojekt: Takunda Shungu Trust hat sich zum Ziel gesetzt, gehörlose Kleinkinder und Jugendliche zu fördern und ihnen dadurch ein selbst-bestimmtes Leben zu ermöglichen. Gehörlose Kinder leben oft in einem isolierten Umfeld.

In Simbabwe gibt es keine Instituion die gehörlosen Kindern unter 5 Jahren und deren Familien beisteht und mit Kommunikationstraining und Informationen zur Seite steht und hilft. Chitungwiza ist das größte Township in Simbabwe. Dort betreibt Takunda Shungu Trust einen Inklusionskindergarten.

Dieser besteht seit Januar 2016 und wird aktuell auf dem privaten Gelände der Leiterin, Ronika Tandi , betrieben. Neben 7 gehörlosen Kindern zwischen 3 und 6 Jahren gehen dort auch 10 Kinder aus der Nachbarschaft und teilweise Geschwister oder Kinder von Gehörlosen ebenfalls die Tagesstätte.

Das Lernen und Spielen läuft sehr spielerisch und lebendig, aber auch diszipliniert mit viel Gesang und Aktivitäten ab. Begrenzter Raum erlaubt aktuell nicht weitere Kinder aufzunehmen.

Aufgrund freier Kapazitäten und aufgrund des bereits langjährigen Kontakts mit Ronika Tandi, freuen wir uns mit dieser kleinen aber feinen Organisation seit 2017 kooperieren zu dürfen.

Eine ausführliche Beschreibung des Projektes findet Ihr auch auf <http://www.takundashungu.com/>



Die Rising Star Schule

Kurzbeschreibung des Projekts

Der Stadtteil Hopely, am Stadtrand von Simbabwe Hauptstadt Harare gelegen, ist in Folge der politisch motivierten Zwangsumsiedlung, genannt Operation Murambatsvina, im Jahr 2005 entstanden. Bis heute wurde dort von der Regierung kaum Infrastruktur geschaffen. So leben dort inzwischen fast 100.000 Einwohner – teils legal, teils illegal - ohne Stromversorgung, fließendes Wasser und Straßen. In 2019 entstand ein kleines Krankenhaus, in dem die Bewohner medizinisch versorgt werden können. Jedoch ist diese Versorgung nicht kostenlos.

Durch Initiative der Bewohner wurde die Rising Star Schule im Jahr 2010 gegründet. Aktuell besuchen mehr als 1.300 Kinder die Schule. Der Unterricht in der Grundschule (Klassenstufen 1 bis 7) fand anfangs unter einfachsten Bedingungen statt.

ZimRelief hat diesen aus der Bevölkerung kommenden Impuls aufgegriffen und unterstützt die Schule seit vielen Jahren mit Schulmaterialien, Schulspeisung für die Kinder und mit Lehrergehältern.

Ingenieure ohne Grenzen e.V. sind seit 2013 mit im Boot und haben 2016 mit Unterstützung der PATRIZIA Foundation begonnen, die Schule mit neuen, ganz besonderen Gebäuden auszustatten. Jahr für Jahr wurde seither ein Bauabschnitt verwirklicht, auch im Jahr 2020 konnte ein weiterer Bauabschnitt trotz der erschwerten Bedingungen durch die Corona Pandemie abgeschlossen werden.

Unsere Vision für die Zukunft ist eine offizielle Anerkennung und Registrierung der Schule als Primary School.



Einnahmen 2020

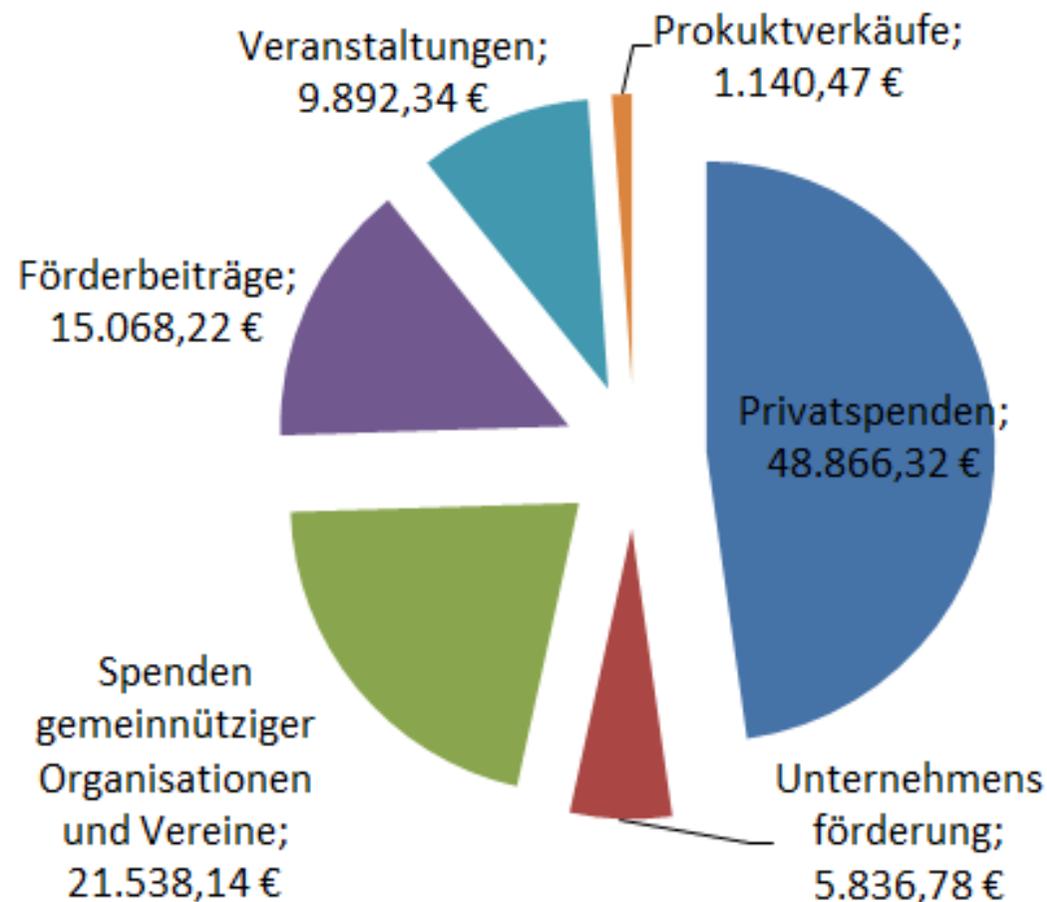
Wir sind glücklich, dass wir in diesem Jahr, welches durch schwere Krisen gezeichnet war, so viel Unterstützung von unseren Partnern und Förderern bekommen haben. Im Jahr 2020 beliefen sich die Einnahmen für die Aktivitäten von ZimRelief auf 102.342€.

Der größte Teil der Einnahmen kommt mit 48.688 € aus Spenden von Privatpersonen. Andere gemeinnützige Organisationen, Vereine und Schulen unterstützten ZimRelief mit 21.538€. Daneben können wir auch auf Unternehmen bauen, die uns in 2020 mit 5.837€ unterstützten.

Eine wichtige Säule bei unseren Einnahmen sind die Beiträge unserer über 170 Fördermitglieder. Dadurch kamen 2020 15.068€ zusammen. Durch die Veranstaltungen Acoustic Living Room und durch den Spendenlauf Zissul 2020 kamen 9.892€ zusammen. Auch 2020 konnten wir bei Wohltätigkeitsveranstaltungen insbesondere bei Veranstaltungen zum Weltgebetstag 2020 Produkte unserer Partnerorganisationen verkaufen und 1.140€ einnehmen. Die nebenstehende Grafik zeigt die Aufteilung unserer Einnahmen.

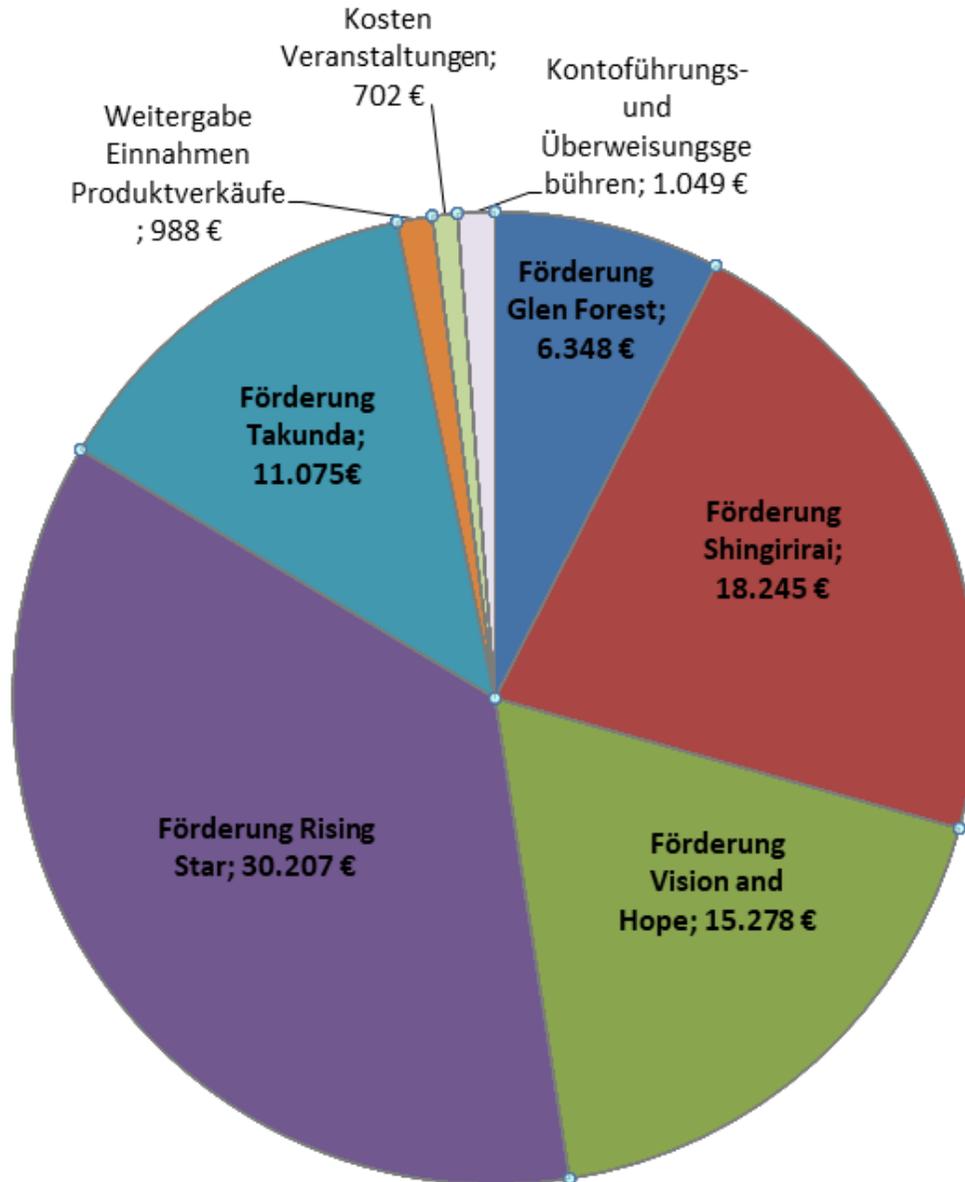
Wir danken Euch herzlich für die Unterstützung! Durch Euren Einsatz können wir unsere Arbeit in Simbabwe sicher durchführen und langfristig planen!

Einnahmen ZimRelief 2020 Gesamt: 102.342 Euro



Vielen Dank allen Förderinnen und Förderern, die unsere Arbeit 2020 möglich gemacht haben.

Ausgaben ZimRelief 2020 Gesamt: 83.891 Euro



Ausgaben 2020

Unsere Unterstützung geht hauptsächlich an unsere bewährten simbabwischen Partnerorganisationen Shingirirai Trust, Vision and Hope Foundation, Glen Forest Development Centre und Takunda Shungu Trust, sowie die Schule Rising Star, die wir finanziell und mit Sachspenden fördern.

In 2020 hatten wir Ausgaben in Höhe von 83.891€. Wir haben die Arbeit der fünf Organisationen in Simbabwe mit insgesamt 82.141€ unterstützt. Dabei wurde das Glen Forest Development Centre mit 6.348€ unterstützt. 18.245€ kamen Shingirirai Trust zugute. Der Organisation Vision & Hope kamen 15.278€ zugute, die Förderung der Schule Rising Star betrug 30.207€. An den Takunda Shungu Trust gingen in 2020 11.075€.

Die genaue Nutzung der Gelder innerhalb der einzelnen Organisationen sind im nachfolgenden Kapitel beschrieben.

Für die Organisation von Veranstaltungen fielen 702€ an. Außerdem fielen für die Auslandüberweisungen nach Simbabwe im Jahr 2020 Kosten von 1.049€ an. Das entspricht einem Verwaltungskostenanteil von zwei Prozent.

In 2020 erzielten wir Einnahmen in Höhe von 102.342€. Dem gegenüber stehen Ausgaben in Höhe von 83.891€. Das Spendenaufkommen hat im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen. Unsere Ausgaben waren auch etwas höher als im Vorjahr.

Zum Jahresende 2020 haben wir ein hohes Saldo, welches auch aus den Rücklagen der Vorjahre resultiert.

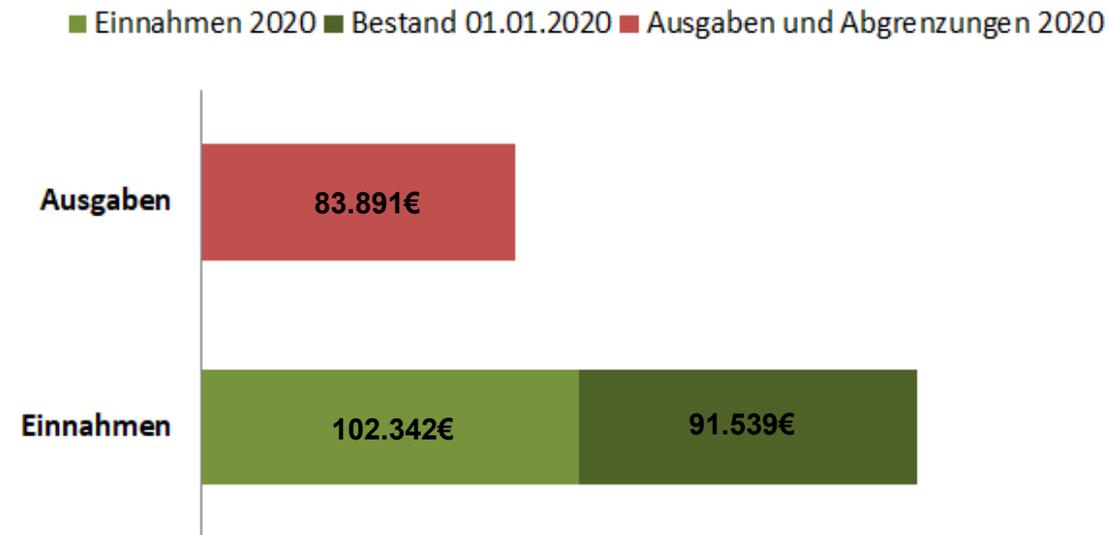
Der Bestand an Geldmitteln zum 31.12.2020 beträgt somit 108.783 Euro.

Damit steht uns ein ordentlicher Betrag für die Aktivitäten im kommenden Jahr zur Verfügung und wir können unseren lokalen Partnern in Simbabwe ein zuverlässiger Partner sein.

Wir freuen uns, über die großzügige Unterstützung unserer treuen Förderer und aktiven Mitglieder, mit der wir unseren simbabwischen Partnern langfristig zur Seite stehen können.



ZimRelief Einnahmen, Ausgaben 2020



Unsere Partnerprojekte werden von uns sorgsam und kontinuierlich überprüft. Dazu gehört auch eine regelmäßige persönliche Kontrolle und Evaluierung.

Förderung 2020

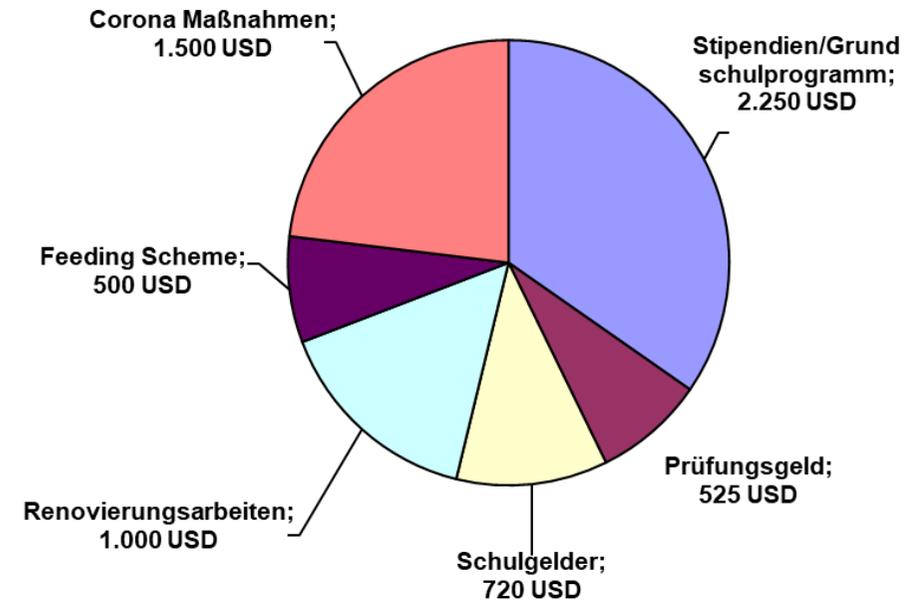
Auch bei unserem Partnerprojekt Glen Forest Development Centre stand dieses Jahr leider alles im Schatten der Corona-Pandemie. Gemeinsam mit unseren Partnern hatten wir das Budget dieses Jahr aufgrund des Lockdowns und der veränderten Situation auf Anfrage der Schule angepasst um auch gezielte Sofortmaßnahmen zu ermöglichen.

Insgesamt erhielt das Glen Forest Development Centre von ZimRelief 2020 Spenden in Höhe von 6.495 US Dollar. Hinzu kam noch die Summe, die wir aus dem Verkauf der im Projekt hergestellten Artikel erzielten.

Aufgrund der Pandemie gingen dieses Jahr 1.500 USD in die Unterstützung von Corona-Schutzmaßnahmen für Lehrer und Schüler bei Glen Forest. Hygienemaßnahmen wurden ausgearbeitet und in erster Linie wurde das Geld zur Anschaffung von Hygieneartikeln und vor allem auch Masken verwendet. Glen Forest beschäftigte hierzu die eigenen Näherinnen der Organisation, im Mai konnten bereits das gesamte Personal der Organisation sowie alle Schüler mit Masken ausgestattet werden.

Die Bezahlung der Hauptlehrkräfte ist bei Glen Forest dank der Unterstützung der Hilfsorganisation Misereor gesichert. Ein großes Problem allerdings sind die Schüler bei Glen Forest und in der Umgebung, die allesamt aus sehr ärmlichen Verhältnissen stammen. Viele können sich den Schulbesuch leider nicht leisten. Bildung hat für uns oberste Priorität und wir wollen mit unserer Förderung so vielen Kindern helfen dass sie in die Schule gehen können. Aus diesem Grunde haben wir in Kooperation mit Glen Forest ein Programm zur Unterstützung der Schüler bei Glen Forest und der Umgebung aufgelegt: Unsere Stipendien für die Schüler führten wir auch dieses Jahr weiter. Alle Stipendiaten konnten 2019 Dank unserer Hilfe ihren Realschulabschluss (8 Schüler) machen.

Förderung Glen Forest 2020 Gesamt: 6.495 US Dollar



Aufgrund der prekären Lage vieler Haushalte haben wir das Programm zur Unterstützung des Schulbesuchs bereits seit längerem stark ausgeweitet und auch 2020 auf für die Zeiträume in denen Schulbetrieb stattfinden konnte fortgesetzt:

Insgesamt fast 50 Schulkinder werden hierbei aktuell von uns unterstützt. Da immer mehr Eltern für ihre Kinder in Simbabwe inzwischen bereits den Grundschulbesuch finanziell nicht mehr stemmen können hat Glen Forest sein Lernangebot seit einiger Zeit auch um ein Grundschulprogramm für benachteiligte Kinder erweitert. Zur Durchführung des Programms muss auch Glen Forest von den Kindern einen Schulgebührenbeitrag verlangen. Diese liegen jedoch deutlich unter dem staatlichen Durchschnitt.

Diejenigen, bei denen der Schulbesuch aufgrund dieser Gebühren in Gefahr ist, unterstützen wir bei der Bezahlung der Schulgelder. Zudem finanzierten wir die Anschaffung von geeigneten Lernmaterialien wie Schulbücher, Hefte und Stifte für die Kinder. Für dieses Grundschulprogramm musste auch eine weitere Mitarbeiterin eingestellt werden, bei deren Bezahlung wir Glen Forest ebenfalls halfen. Insgesamt förderten wir somit die Grundschule dieses Jahr mit 2.250 USD.

Das Lernangebot bei Glen Forest geht bis hin zum mittleren Schulabschluss. Das heißt auch nach der Grundschule können die zahlreichen benachteiligten Kinder aus der Umgebung weiterhin eine Schule besuchen und bei Glen Forest ihren mittleren Schulabschluss machen. Auch hier unterstützen wir 8 Kinder durch die Übernahme der Jahresgebühr in Höhe von 90 USD, insgesamt somit 720 USD.

Leider ist es aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen und sozialen Situation in Simbabwe immer weniger Schülern möglich Ihren Schulabschluss zu machen. Dies liegt v.a. auch daran, dass die Abschlussexamen Gebühren kosten, aktuell 105 USD pro Kind. 105 Dollar, die sich leider viele Familien nicht leisten können.



Wir wollen allen Schülern bei Glen Forest ermöglichen, am Ende ihrer Schulzeit ihren Abschluss zu machen. Aus diesem Grunde übernehmen wir teilweise auch die Gebühren für die Abschlussprüfungen, dieses Jahr für 5 Schüler, insgesamt somit 525 USD.

Alle geplanten Workshops fielen dieses Jahr aufgrund der Pandemie aus. Aber die Organisation nutzte die Zeit des Lockdowns auch für verschiedene Renovierungsarbeiten an den Schulgebäuden und auf dem Gelände. Unter anderem wurde auch die Schulmauer um das Gelände erneuert. Diese Maßnahme förderten wir mit 1.000 USD. Die Kindergartenkinder bei Glen Forest erhalten im Centre auch 2-mal täglich eine Mahlzeit, leider oft ihre einzige. Dieses Programm unterstützen wir 2020 mit 500 USD.

Förderung 2020

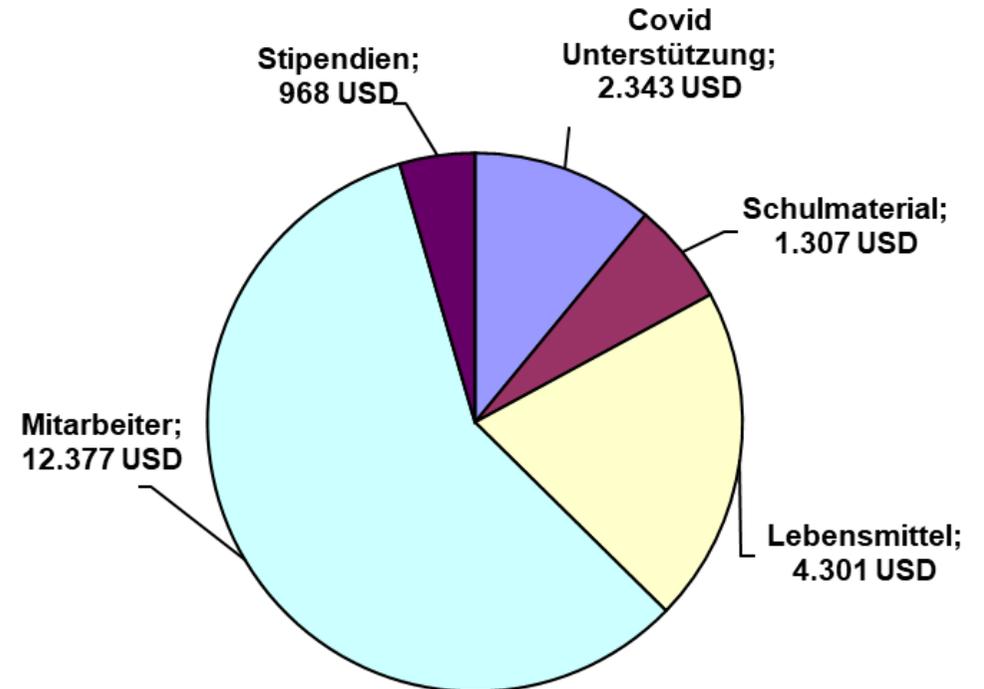
Unsere Partnerorganisation Shingirirai Trust wurde in 2020 mit insgesamt 21.296 US Dollar von ZimRelief unterstützt. Dies entspricht einem Gegenwert in Höhe von 18.245€.

Hinzu kommen noch 610 US Dollar, die wir aus dem Verkauf der im Projekt hergestellten Artikel erzielten.

In 2020 lief Vieles aufgrund der Corona Pandemie anders als geplant. Die Kindergärten und Schulen, als auch die School Clubs mussten viele Monate schließen. Auch die sonstigen Aktivitäten von Shingirirai konnten nur sehr begrenzt stattfinden. Außerdem mussten umfangreiche Hygienemaßnahmen eingeführt werden, damit der Betrieb der Kindergärten, des School Clubs sowie die anderen Aktivitäten im Centre im November wieder aufgenommen werden konnten. Somit kam es auch zu einigen Abweichungen bei den Ausgaben des ZimRelief-Budgets bei Shingirirai. Wir sind froh, dass wir trotz Problemen beim Geldtransfer und der Ausnahmesituation in Simbabwe, die große Spendensumme transferieren konnten und wichtige Kosten gedeckt werden konnten.

Wir haben mit Shingirirai vereinbart, auch weiterhin bei der Bezahlung von Löhnen und Gehältern für die Erzieherinnen der Kindergärten, Lehrer, Köchinnen und das Organisationsteam zu unterstützen. Dies war uns auch in der Zeit der Lockdowns wichtig, da den Menschen in Simbabwe jegliche Einkommensquellen versiegt sind und sie zumeist keine Rücklagen haben. Für die Mitarbeiter wurden in 2020 11.877 USD bereit gestellt. Zusätzlich wurde einem Mitglied des Admin-Teams ein Mutterschaftszuschuss von 500USD zum Unterhalt des neugeborenen Babys gewährt.

Förderung Shingirirai 2020
Gesamt: 21.296 US Dollar



Förderung unserer Partnerprojekte – Shingirirai Trust II

Obwohl die Kindergärten einige Monate geschlossen waren, wurde weiterhin eine Mahlzeit am Tag in Form von Essenspaketen für die Kinder und die Schüler des Stipendiatenprogramms angeboten.

Für Lebensmittel haben wir 4.301 USD beigesteuert.

Seit 2011 organisiert Shingirirai ein Stipendiatenprogramm: Nach Abschluss des Kindergartens gelingt es Shingirirai bei den meisten Kindern, diesen auch den Schulbesuch zu ermöglichen. Das Stipendiatenprogramm übernimmt von benachteiligten Kindern ganz oder teilweise die Schulkosten. Da die Schulen zeitweise geschlossen waren waren die Schulgebühren geringer und wir steuerten hierzu 968 USD bei.

Weiterhin betreibt Shingirirai einen School Club, wo ältere Kinder schulische Betreuung bekommen. Auch bei den täglichen Ausgaben für den Unterhalt der Kindergarten, des Schools Club und des Büros unterstützen wir Shingirirai für Aufwendungen für Schulhefte sowie Büromaterial, sowie die Stipendiaten bei der Bezahlung von Schuluniformen. In 2020 sind dafür 1.307US Dollar genutzt worden.

Um die entsprechenden Hygienemaßnahmen einzuführen, wurden Gesichtsmasken gekauft und genäht sowie Fieberthermometer beschafft und Behälter und Seife eingekauft. Dafür wurden ... verwendet. Lehrer und Kindergärtnerinnen haben vermehrt Schüler und Kinder Zuhause besucht und dort unterstützt. Für diese unerwarteten Aufwendungen stellten wir 2.343 USD zur Verfügung.

Zudem fördert Shingirirai seit der Gründung der Organisation Unternehmertum von Frauen. Somit stellt eine Frauengruppe Textilien, Erdnussbutter, Holztablets und Schmuck her, um damit ein Einkommen zu erwirtschaften. Wir konnten durch den Verkauf solcher Produkte auf gelegentlichen Märkten in Deutschland 610 USD einnehmen und an Shingirirai weitergeben.



Förderung 2020

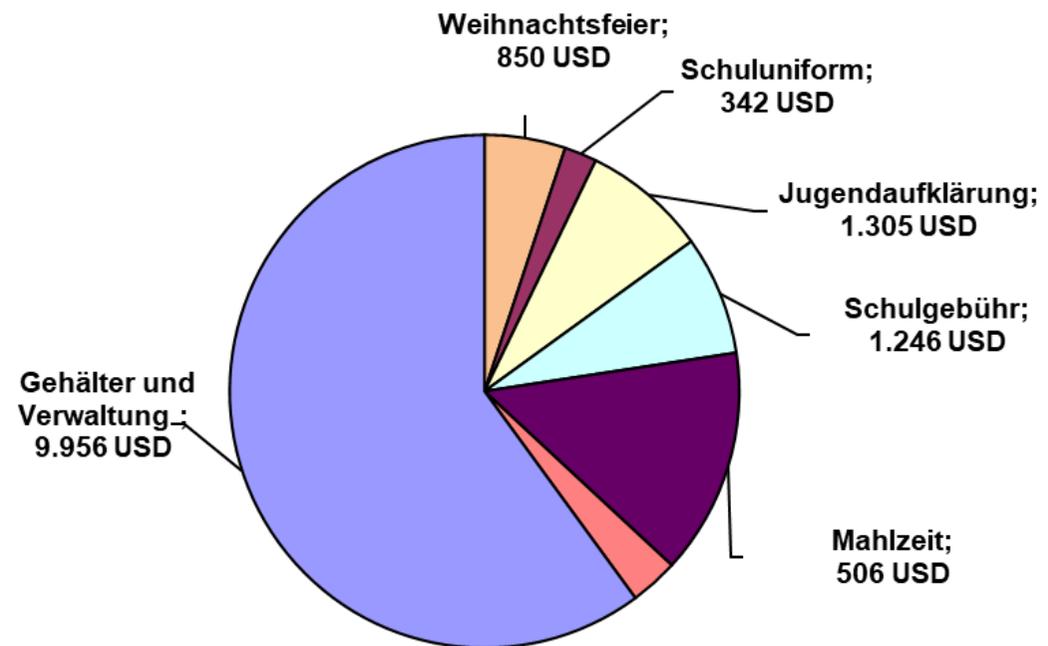
Insgesamt erhielt Vision & Hope von ZimRelief 2020 Spendengelder in Höhe von 16.568 USD zuzüglich des Geldes, das wir aus dem Verkauf der im Projekt hergestellten Artikel erzielten.

4.457 USD gingen dieses Jahr in das Programm zur Unterstützung der Schulbildung für Waisenkinder in Mbare, einem der ärmsten Townships Harares. Insgesamt werden bei Vision & Hope momentan über 40 Waisen versorgt.

Mit 1.246 USD halfen wir 2020 bei der Bezahlung der Schulgelder (in Simbabwe gibt es Schulgebühren), mit 2.363 USD bei Schulmaterialien, mit 506 USD bei der Versorgung mit Mahlzeiten und mit weiteren 342 USD beim Kauf von Schuluniformen für die Kinder (Schuluniformen sind in Simbabwe Pflicht).

Vision & Hope hat auch ein sogenanntes einkommensgenerierendes Projekt, bei dem jungen Erwachsenen geholfen wird, durch den Verkauf und die Herstellung von Produkten ein eigenes Einkommen zum Lebensunterhalt zu bekommen. Hergestellt werden v.a. Postkarten, Schlüsselanhänger und Schmuck, wir verkaufen diese Produkte auch bei uns in Deutschland. Dieses Projekt ist mittlerweile in der Lage sich selbst zu tragen.

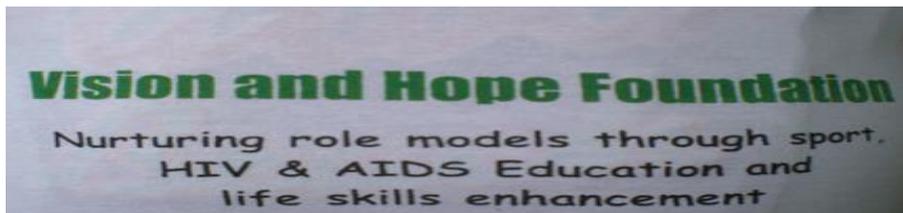
Förderung Vision & Hope 2020 Gesamt: 16.568 US Dollar



Daneben organisiert Vision & Hope in normalen Zeiten für die Kinder auch regelmäßig Sport-Events wie Fußball- oder Volleyballturniere. Die Idee ist, die vielen vernachlässigten Kinder und Jugendlichen durch die Events von der Straße zu holen. Während der Veranstaltungen werden Workshops zu den Themen Gesundheit, Aufklärung, HIV/AIDS usw. abgehalten. Nur so gelingt es Vision & Hope, viele Kinder zu erreichen und sie für diese wichtigen Themen zu öffnen. Diese Aktivitäten mussten 2020 aufgrund der Corona-Epidemie leider entfallen..

Ein weiterer Schwerpunkt von Vision & Hope liegt in der Aufklärung der Jugendlichen des Townships zu den Themen Ernährung, Drogenmissbrauch, familiärer Missbrauch, Gleichberechtigung der Geschlechter und v.a. HIV/AIDS. Dies geschieht durch offene Workshops, Diskussionsrunden, Trainings bei Sportveranstaltungen, ausgebildete Freiwillige sowie zwei kostenlosen Informationszentren. Hierbei unterstützen wir Vision & Hope mit 120 US-Dollar. Weitere 1.185 haben wir für eine Corona-Aufklärungskampagne und die Versorgung mit Stoffmasken bereitgestellt.

Auch bei der Administration helfen wir Vision & Hope, 2020 mit insgesamt 9.956 US-Dollar. Darin enthalten sind Aufwendungen für die Miete der Informationszentren, Transport, Vereinsgebühren, Kommunikation, Löhne und Gehälter, Auslagen für die Ehrenamtlichen sowie Büromaterial.



Förderung 2020

Wie bei allen Partnerprojekten wurde auch bei der Rising Star Schule unsere Unterstützung durch die Corona Pandemie bestimmt.

Insgesamt erhielt der Rising Star School Trust von ZimRelief im Jahr 2020 eine Unterstützung von rund 33.000 USD.

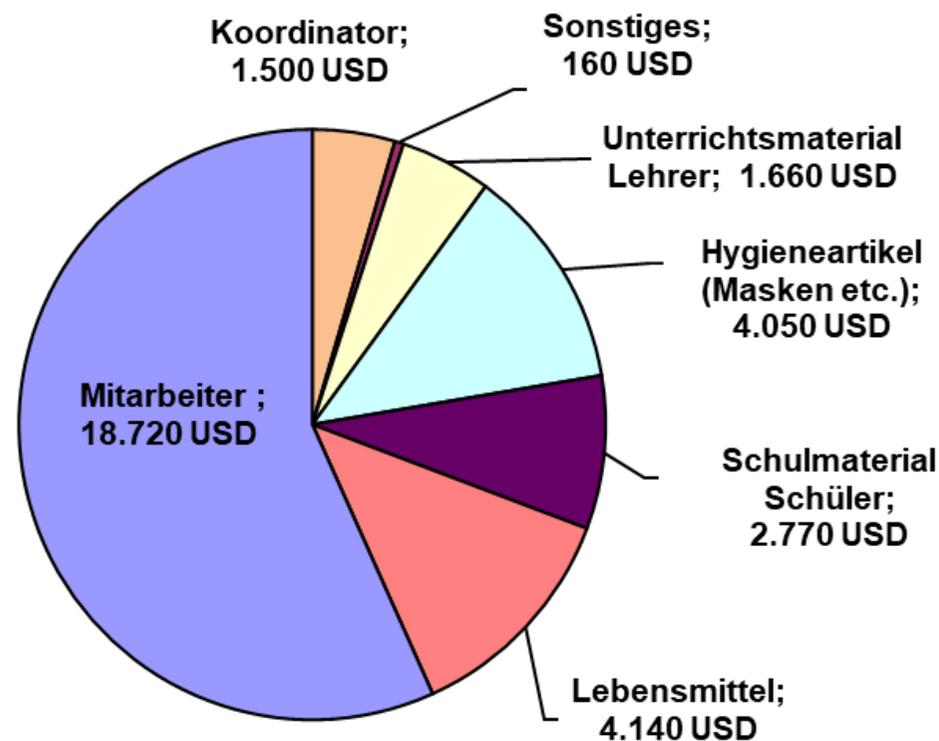
Wir konnten unsere Förderung gegenüber dem Vorjahr aufstocken, da die Patrizia Foundation mit Sitz in Augsburg uns im Rahmen Ihres Corona Fund Education Healthcare bedacht hat. Dadurch konnten staatlich vorgeschriebene Hygienemaßnahmen erfüllt und fehlende Einnahmen aus Schulgeld aufgrund der angeordneten temporären Schulschließungen kompensiert werden.

Lehrer und Verwaltungsangestellte wurden mit 18.720 USD unterstützt. Für Schulspeisung wurden 4.140 USD, für Schulmaterial für die Kinder 2.770 USD, für Unterrichtsmaterial für die Lehrer 1.660 USD, für Masken und Hygieneartikel 4.050 USD und für unseren Mitarbeiter vor Ort 1.500 USD und 160 USD für sonstige Auslagen bereitgestellt.

Die Lehrergehälter werden monatlich in USD ausbezahlt. Ab Mitte des Jahres haben wir aufgrund fehlender Einnahmen der Schule auch die 5 Verwaltungsmitarbeiter in die Unterstützung mit aufgenommen und diese auch während des Lockdowns und der Schulferien weitergeführt. Dies ist in öffentlichen Schulen keine Selbstverständlichkeit. Für die Schule, die Schüler und die Lehrer von Rising Star bedeutet das Sicherheit und Kontinuität.

Auch die Schulspeisung für 200 Kinder täglich konnte während des Lockdowns und der Ferien weiter garantiert werden. Dadurch ist für die ärmsten Kinder eine warme Mahlzeit am Tag sicher. Der Speiseplan wurde erweitert, so dass die Kinder außer Sadza, das Grundnahrungsmittel in Simbabwe, auch Reis, Bohnen und Soja erhielten. Das war uns besonders wichtig, da die Pandemie und deren Folgen die Ärmsten besonders getroffen hat.

Förderung Rising Star 2020 Gesamt: 6.495 US Dollar



Förderung unserer Partnerprojekte – Rising Star II

Der Schulunterricht im ersten Term erfolgte noch wie geplant. Dann hat Covid 19 auch Simbabwe erreicht und es folgte der Lockdown im 2. Term. Ab Mitte September öffneten die Schulen in mehreren Schritten, bis ab Mitte Oktober wieder normaler Unterricht stattfand und der 3. Term zumindest teilweise abgeschlossen werden konnte. Voraussetzung für die Öffnung im 3. Term war die Einhaltung der staatlich vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen.

Dafür haben wir u.a. für die Schüler, Lehrer und Verwaltung Masken in einer lokalen Nähstube nähen lassen. Auch für diese Näherinnen war das eine willkommene Hilfe, etwas Einkommen zu generieren.

Die Rising Star Schule in Hopely ist in den letzten Jahren stark gewachsen und die Schülerzahlen steigen immer noch. Wir versuchen, auch die Verwaltung zu unterstützen, um diese Schülerzahlen zu bewältigen. Weiterhin wird an den notwendigen Voraussetzungen für die Registrierung der Schule gearbeitet.

Unsere Förderung wird sich in 2021 weiterhin auf die Bezahlung von Lehrergehältern, die Lieferung und Verteilung von Schulmaterial an die Kinder und die Schulspeisung konzentrieren.



Unser Mitarbeiter vor Ort stellt sicher, dass die Förderung in unserem Sinne ausgeführt wird. Er bezahlt die Lehrer, bestellt die Nahrungsmittel und organisiert die Lieferungen an die Schule. Wir erhalten die notwendigen Belege, Fotos und Videos zur Dokumentation unserer Aktivitäten.

•Der 2017 gebaute Brunnen garantiert der Schule immer noch sauberes Trinkwasser und ist ein nicht mehr wegzudenkender wesentlicher Bestandteil.

Die schwierige wirtschaftliche und politische Lage in Simbabwe erfordert auch von uns Flexibilität und neue Ideen. Die Inflation erschwert die Planung, die politische Lage den Geldtransfer. Durch unsere Besuche vor Ort konnten wir in den Vorjahren vieles auffangen. Dieses Jahr konnte aufgrund der Corona Pandemie niemand vor Ort sein und trotzdem konnten wir unsere Unterstützung planmäßig und zuverlässig durchführen und den Kindern zeigen, dass wir sie nicht vergessen.



Förderung 2020

Im zweiten Jahr unterstützen wir den Inklusionskindergarten Takunda Shungu Trust mit einem Budget von über 2.000 USD. Dieses wurde im Jahr 2020 auf 4.000 USD erhöht, um vor allem den Bau eines eigenen Gebäudes zu unterstützen (siehe Spezial auf der nächsten Seite).

Zudem unterstützen wir zudem Dank externer Spenden, die wir weiterreichen, auch die Durchführung des laufenden Kinderunterrichts sowie die Versorgung einzelner Kinder. Mit jeweils 500 USD unterstützen wir die Lehrerinnen mit einem Gehaltszuschuss, für sowie notwendige Fortbildung als auch Schulmöbel und Schulmaterial.

Aufgrund der Covid-10 Auflagen musste Schulausflüge ausfallen und der Unterricht begrenzt und umgestaltet werden. Gleichzeitig wurden die behinderten Kinder mit dem schuleigenen Bus abgeholt und nach Hause gebracht. Aus diesem Grund wurden weitere 500 USD für Benzin und die Verpflegung während der sogenannten „Spezial Lessons“ für die 1. Klässler und gehörlosem Kinder ausgegeben.

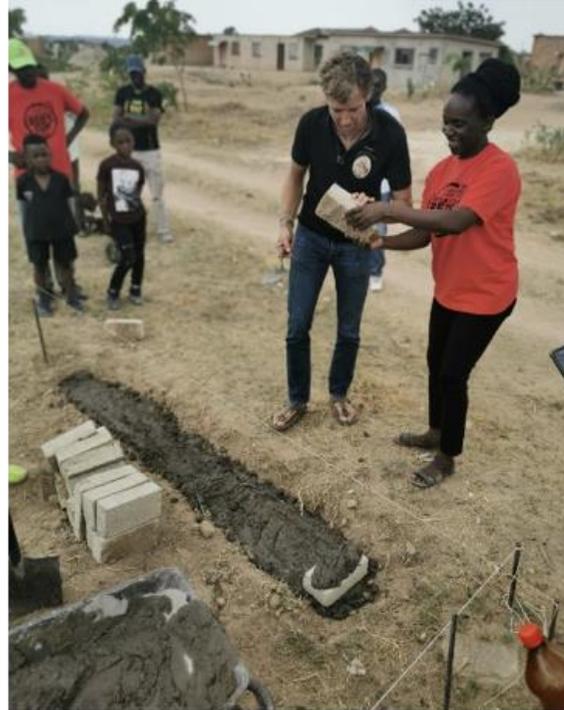


Spezial: Bau Takunda Shungu Trust

Aufgrund einer Einmalspenden konnten wir Ende 2019 unserem Partnerprojekt Takunda endlich dabei helfen, ein eigenes Grundstück für den Kindergarten zu erwerben. Im vergangenen Jahr 2020 unterstützen wir das Vorhaben mit 2.000 USD.

Bislang fand der Unterricht in der umfunktionierten Garage der Gründerin und Leiterin Ronika Tandi statt. Das Grundstück und der spätere Kindergarten wurden inzwischen mit einer Mauer geschützt. Dazu erfolgte im Oktober 2019 die Grundsteinlegung zum Bau des Kindergartens.

Während des eingeschränkten oder geschlossenen Kindergartenbetriebs aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Arbeiten am Grundstück vorangebracht werden. So entstanden bisher über 20.000 Ziegel in Eigenproduktion.



„Acoustic LivingRoom“ Festival

2021 ist es voraussichtlich wieder soweit: Unser inzwischen sehr etabliertes und beliebtes Benefiz-Muskifestival „Acoustic LivingRoom „ geht in eine neue Runde: Am 2. und 3. Juli verwandeln wir den Garten des Café am Fünfknopfturm wieder in ein 2-tägiges Open Air Festivalgelände mit tollen Bands und Wohnzimmeratmosphäre. Mehr Infos gibt es auch unter: <http://www.acoustic-livingroom.de/>

Schulbau Rising Star

Wie auf den Seiten 29 und 30 beschrieben soll dieses Jahr der 4. Teil des Schulbaus der Rising Star Schule durchgeführt werden. Dies ist für uns natürlich ein großer Meilenstein in unserer Projektarbeit vor Ort.

2021 planen wir zugunsten unserer Partnerprojekte unter anderem folgende Aktivitäten

- Mai 2021: Geplanter Start des 6. Abschnitts des Schulbaus Rising Star
- Mai 2021: Kunsthandwerk im Frühjahr
- Juni 2021: Nachtflohmarkt
- Juli 2021: Acoustic LivingRoom Festival
- August 2021: Art und Vielfalt Festival
- Oktober 2021: Rustikalmarkt Kaufbeuren
- November 2021: Weihnachtsmarkt Insel Reichenau



Zim
RELIEF
HELLEN AUF AUGENHÖHE

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Institutionen, die ZimRelief e.V. 2020 unterstützt haben

A-Capella-Chor Neugablonz
Adalbert-Stifter-Grundschule Kaufbeuren-Neugablonz
Aktienbrauerei Kaufbeuren
Apemania Kaufbeuren
Apotheke Biessenhofen
Audio-Ton Med-Tech Systeme GmbH
Berufliche Oberschule Kaufbeuren
Brauerei Falkenstein Pfronten
Café am Fünfkopfturm Kaufbeuren
Carl von Linde Realschule München
Christoph Jorda Photography Kaufbeuren
DAV Hütte Hochries
Dance Solution Kaufbeuren
Designbüro Franziska Schatz
360 Kompetenzteam Augsburg
Fahrbar coffee & bikes Kaufbeuren
Gifhütte Restaurant und Steakhaus Kaufbeuren
Getränkecenter Ehrenreich Marktoberdorf
Grundschule Hirschzell
Hotel Bayerischer Hof Kempten
Impredia Agentur Kaufbeuren
Ingenieure ohne Grenzen Stuttgart
Kirnachstuben Ruderatshofen
k.u.k. kommunikation Stuttgart
Kulturreservat e.V. Kaufbeuren



L+P Versicherung- und Finanzdienstleistungs GmbH
Landgasthof Zum Goldenen Schwanen Frankenried
Markthaler Stahlbau GmbH & Co. KG Kaufbeuren
MQ Result Consulting AG Tübingen
Mund-Kiefer-Gesicht-Chirurgie (MKG) Praxisklinik Kaufbeuren
München für Harare e.V.
MYDSGN Kaufbeuren
No name Bikes Kaufbeuren
Optik Kutter Kaufbeuren
Optik Nähring Buchloe
PATRIZIA Children Foundation Augsburg
Planungsbüro Kehrbaum Irsee
Schaurich Werbung & Beschriftung Kaufbeuren
Schreinerei Lutz Germaringen
Svenjas Hundephysio Kaufbeuren
Sparkasse Kaufbeuren
Stadt Kaufbeuren
Thürwächter GmbH & Co. KG Sulzberg
Viva Sky Hotel Konstanz
Volksschule Oberbeuren
Wood & Wire Events Germaringen

ZimRelief e.V. – Helfen auf Augenhöhe

Ersteintragung ins Vereinsregister: 19.11.2007
Vereinsregisternummer: VR 200 212
Als gemeinnützig anerkannt unter der Steuernummer
125/111/70174

Vorstand

Bastian Mögele (Erster Vorsitzender)
Géraldine Quelle (Zweite Vorsitzende)
Christiane Bohr, Clemens Brauer, Kolja Mühlen, Nikolaus
Lembke (Beisitzer)

Anschrift

ZimRelief e.V.
Hohe Buchleuthe 11
87600 Kaufbeuren

Internet www.zimrelief.org **Email** info@zimrelief.org

Spendenkonto

ZimRelief e.V.
IBAN: DE94734500000005607569
BIC: BYLADEM1KFB
Sparkasse Kaufbeuren
Gläubiger-ID: DE97ZZZ00000139649

Ordentliche Mitglieder

Matthias Berger, Christiane Bohr, Clemens Brauer, Sebastian
Fanderl, Jasmin Hein, Christoph Jorda, Franz Keck, Markus
Knobloch, Thomas Lang, Nikolaus Lembke, Margit Mögele,
Bastian Mögele, Kathrin Mühlen, Kolja Mühlen, Géraldine
Quelle, Gordian Rättich, Christoph Simm, Sebastian
Simm, Julia Steinert, Sebastian Steinert, Stefanie Steinert

Medieninhaber u. Herausgeber

ZimRelief e.V. – Verein zur Unterstützung von
Entwicklungshilfeprojekten in Simbabwe

Fotos

Bastian Mögele, Christoph Jorda, Christiane Bohr,
Nikolaus Lembke, Julia Mayer

Layout, Logo, Grafik, Text

Nina Bestelmayer, Bastian Mögele, Géraldine
Quelle, Nikolaus Lembke, Kolja Mühlen, Clemens
Brauer, Christiane Bohr, Christoph Simm, Franz
Keck

Gestaltung des Internetauftritts

Thomas Lang



DANKE FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG !

